

○ **LANDESLIGA OST**

ASK ST. VALENTIN - ADMIRA LINZ

0:2. „Es war genauso wie immer in den letzten Spielen. Wir haben die Chancen, hauen sie nicht rein und dann bekommen wir die Tore“, zog St. Valentins Obmann Gerhard Üblacker Bilanz. Mitte der ersten Spielhälfte hatte sein Team das 1:0 auf dem Fuß. Daniel Guselbauer kam etwas glücklich im Sechzehner an den Ball, sein Schuss fiel jedoch zu zentral aus und wurde so von Admiras Keeper Schoeffmann

entschärft. Auf der Gegenseite hatte der ASK aber auch Glück, denn auch die Gäste fanden vor dem Seitenwechsel einen Hochkaräter vor. Die restliche Spielzeit im ersten Durchgang bestand größtenteils aus einem Mittelfeld-Geplänkel.

Der ASK kam stärker aus der Kabine und auch die ersten Großchancen ließen nicht lange auf sich warten. Michael Guselbauer flankte das Leder zur Mitte auf Peter Roselstorfer, doch der Kapitän setzte den Kopfball knapp neben das Tor. Die dritte große Gelegenheit auf das 1:0

vergab dann wieder Daniel Guselbauer. Nach einem schweren Abwehrfehler der Admiraner drosch er das Leder über das Gehäuse.

Die vergebenen Chancen sollten sich rächen. Admiras Lukas Schmidberger kam an der Strafraumgrenze zum Ball, zog ab und der Ball landete zum 1:0 im Tor (62.). In der Nachspielzeit fingen sich die Hausherren noch den zweiten Gegentreffer ein. Leon Buchegger drückte einen Kopfball über die Linie. „Mit diesem Treffer war es grundsätzlich gelaufen. Wir scheitern momentan aber nicht daran, dass wir Tore bekommen, sondern viel mehr daran, dass wir keine Tore schießen. Ich hoffe, dass wir beim letzten Spiel noch drei Punkte einfahren können“, blickte Üblacker nach der verlorenen Partie schon wieder in die Zukunft.



Ausputzer. Thomas Mitterndorfer klärte gegen die Admira auch den einen oder anderen Ball. Eine zu schlechte Chancenauswertung machte für ihn und den ASK St. Valentin aber einen Punktgewinn unmöglich.
Foto: Heilbrunner